Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 1 (1843)

Register: Chronologische Verzeichnisse des ersten Bandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronologische

Verzeichnisse des ersten Bandes.

Bon Joseph Schneller.

a. Der abgedruckten Urfunden und Regesten.

	Sette.
Der Priester Wichard stiftet ein Gotteshaus	
an dem Orte Lucern, und begabet es mit	
seinem Eigenthume	155
Atha u. Chriemilt geben, was sie in Kriens	
Gigen besithen, an das neugegründete Leo-	
degarienstift in Lucern hin	156
Heriger u. Witowo übergeben dem Gottes=	
hause Lucern ihre Besitzungen im Kreise	
Malters	157
Kibicho, Odfer u. Walcher begaben das Klo=	
ster in Lucern mit allem, was sie eigen	
hatten von Schwanden an bis zum Rum-	
lingbache	157
Hartmann u. Prunolf schenken dem Leode=	
garstift zu Lucern den Emmenwald in seiner	
ganzen Ausdehnung bis nach Cangnau	157
Recho übergibt als Eigen dem Gotteshause	
Lucern alle seine Besitzungen in Rüfnacht,	
Alpnacht, Sarnen u. Gißwil	158
Vergabungen der Herren von Rotenburg an	
das Gotteshaus zu Lucern	178
Altes Hofrecht des Gotteshaufes Lucern .	159
Rechte und Gewohnheiten der Bürger von	
Lucern unter den Aebten von Murbach	
und unter den Bögten von Rotenburg .	161

2		Seite.
	Teutscher Theil: Urbar des Gottes=	
	hauses Lucern vom Hofe zu Kriens .	163
	Lateinischer Theil: Urbar des Klosters	
	im Sof über Ginfünften im heutigen	
	Argan	166
	Urbar des Gotteshauses Lucern im Hofe	
	Malters	169
840, 25 Seum.	Raiser Lothar bestätigt Die Uebergabe Des	
the property of contracts of Co	Klosters Lucern an das Gotteshaus Mur=	
	bach 1) 3.	158
955, 22 Winterm.	Purchardus Bogt der Burg zu Zurich trifft,	
000,000 2000000000000000000000000000000	Namens der Aebtissin daselbst, einen	
	Vergleich mit den Landleuten zu Uri	
	bezüglich der Bezehntung ihrer Güter .	59
1138.	Waltramm, ein Benedictinermonch aus Pe-	
1100.	tershausen, wird durch Vischof Ulrich II.	
	von Constanz als erster Abt zu Fischin-	
	gen eingesegnet; er bauet und begabet	075
4004	Kirche und Kloster alldort	375
1231.	Walther von Hochdorf und sein Weib über=	
	geben der Kirche von Lucern unter ge=	
	wissen Bedingungen ihre Güter bei Horw	
4004 0 00 20	und den Zehnten im Moos	173
1234, 9 April.	Arnold der Vogt von Rotenburg lag in	
	argem Zerwürfniß mit dem Gotteshause	
	Lucern, wegen Dienstverhältniffen der	
	Gotteshausleute, u. a. m. Nun ver=	
	tragen sich beide Parteien gütlich, und	
	der Bogt legt die Uebereinkunft demu-	
Ŕ	thig dem Bischofe von Constanz zur	
	Genehmigung vor	174
1241, 23 Brachm.	Arnold, Vogt zu Rotenburg, verzichtet auf	
	das Recht, welches er auf einem von	
	den Schwestern in Horw erworbenen	
	Grundstücke hatte	29
1243, 25 April.	Bischof Heinrich von Constanz gibt dem	
W	Cuftos Anshelm und den mindern Bru-	
	dern der Custodie Ueberlingen ausge=	
	dehnte Vollmacht, das Kreuz gegen Die	
	Tartaren zu predigen	0 = 4
1243, 5 Aug.	Bischof Heinrich von Constanz besiehlt allen	
	Rirchenpralaten feines Sprengels, Die	
	~	

¹⁾ Diese unter Seite 158 abgedruckte Urfunde ist der seither aufgefundenen Urschrift entnommen. (Bergl. Seite 3.)

*		Seite.
	mindern Bruder in der Ausübung bes	
	Beichtstuhls und Predigtamts, als wozu	
	fie vom beil. Stuhle besonders ermäch=	
	tiget seien, feineswegs zu behindern .	355
1243, 12 Aug.	Bischof Heinrich von Constanz dehnt obi=	
	ges Schreiben und Mandat nicht nur	
	auf die höhere Beistlichkeit, sondern auch	
	auf alle Pfarrer und Vicarien der Land=	
N N	pfarreien im Bisthume aus	356
1244, 8 Seum.	Habsburg, Froburg, Rotenburg und Bol-	2
	husen schließen nach gewaltetem Streit	
	mit den Bürgern Lucerns einen ehren=	
	vollen Vergleich	175
1245.	Walther, Herr von Hasenburg, schenket	
	mit Einwilligung seiner Sohne, der	
N 1	Kirche und dem Altare der heil. Jung=	
14:	frau Maria zu Willisau, so wie der	
	Kirche des heil. Johannes in Menz=	
30	nau, mehrere dafelbst gelegene Güter,	
	und bestimmet genau die Verwendung	
	der davon fallenden Zinsen	29
1246.	Die Aebtissin Judenta von Zürich eignet	
	dem Kloster Frauenthal den Zehnten	220 120010
	in Kamau zu	365
1246, 21 Mai.	Walther von Liela und das Gotteshaus	
	in Lucern treffen einen gegenseitigen	
	Tausch um den Hof in Esch, und um	. ~ ~
10.10 0. 00 "	ein Gut in Bikwil	177
1248, 31 März.	Der Cardinaldiacon Petrus ertheilt, als	
	päpstlicher Gesandte und in besonderm	
	Auftrage des heil. Stuhls, dem Custos	
	der mindern Brüder zu Ueberlingen	
	ausgedehnte Vollmacht, gegen Kaiser Friedrich II. und dessen Sohn Conrad	
* ************************************	das Kreuz zu predigen. Nunmehr über=	
	trägt am 27 Mai der Custos Ulrich	
	dieses Geschäft für die ganze Custodie	
	einem gewissen H. aus dem Minoriten=	
		376
1249.	Seinrich von Britton Ritter verkauft dem	
	Gotteshause Frauenthal einen Theil des	
	Hofs zu Islikon	365
1249, 7 März.	Papst Innocenz gestattet dem Abte von	
,	Murbach, die Ginkunfte der Rirchen	
	von Gebwiler und Lucern, falls felbe	
	· ·	

		Seite.
	ledig fallen, auf fünf Jahre zu seinen	
	Sanden einzuziehen	31
1249, 29 Brachm.	Die Herren Walther und Berchtold von	
	Eschenbach tragen verschiedene Murba=	
	chische Sofe und Güter zu Leben	179
circa 1252.	Rudulf und Albrecht von Habsburg ge=	
	statten der Frau von Iberg, ihr Gut	
	zu Islikon an Frauenthal zu veräußern	366
1252.	Berchtold von Schnabelburg verzichtet auf	000
1202.	sein am Zehnten zu Kamau habendes	
	Recht, zu Gunsten Frauenthals	366
4050 4 ms.		300
1252, 4 Mai.	Das Stadtrecht oder der geschworne Brief	
	Lucerns; dieser Stadt Stellung zu dem	
	Vogte und zu den Waldleuten	180
1252, 31 August.	König Wilhelm genehmiget die Schan-	
	fung des Grundes und Bodens für den	
	Bau des Klosters Frauenthal	367
1253.	Graf Rudolf von Habsburg bestätigt dem	
	Kloster Frauenthal den Kauf der Güter	
		367
1253, 17 Seum.	zu Hedingen	
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	mit Gutern und Rechten dem Bischofe	
	Cberhard von Conftanz auf beffen Le=	
	benszeit in Schutz und Schirm	188
1254.	Graf Gottfried von Habsburg genehmigt	100
1204.	die Schankung der Weinreben zu He=	
		368
1051 7 00 4	dingen an das Gotteshaus Frauenthal	300
1254, 7 Brachm.	Bischof Eberhard von Constanz weihet von	
	Neuem die Kirche zu Seedorf, und be=	
	stimmet als Kirchweihetag den 10. Au-	
	gust	32
1255.	Berchthold von Schnabelburg bestätigt ei=	
	nige dem Kloster Frauenthal gemachte	
	Vergabungen in Ottenbach	368
1255, 28 Seum.	Der Zehnten eines Baumgartens zu Husen	
. 2	gehört dem Kloster Cappel, derjenige	
	zu Camparzrüti an Frauenthal	368
1255, 22 Aug.	Propst Rudolf von Beromunster und Ru-	
,	dolf von Habsburg Domherr zu Basel,	
	verzichten auf ihre Anspruchsrechte an	
	die Kirche Lucern	32
1256.	Walther von Liela entzieht, für sich und	٠.
- ~ U U .	seine Schwiegersöhne, sich gegen dem	
	Gotteshause Lucern der Vogtei des Gu-	100
	tes Bikwil	190

B		Seite.
1256.	Die Edlen von Eschenbach verzichten, zu	
	Gunften Frauenthals, auf das Erblehen	
	des Zehntens im Kamau	368
1256, 23 April.	Die Aebtissin Mechtild von Zurich über=	i,
*	gibt den Klosterfrauen zu Frauenthal	
	ihre Zehnten zu Kamau um einen Jah=	
	reszins von 5 f	369
1256, 19 Brachm.	Der Edle Lüthold von Regensberg befräf=	
*	tiget seinerseits, was die Sachwalter	
x 2 2 2 2	seines abwesenden Bruders Ulrich an	
	Gütern zu Oberaffoltern bei der alten	
	Burg Regensberg verkauft hatten	369
1256, 4 Herbstm.	Ulrich von Regensberg bestätiget, wiederum	
·	bei Lande, den unterm 19. Brachm.	
	getroffenen Verkauf (f. oben.)	370
1256, 5 Winterm.	Das teutsche Ordenshaus in higfirch ver=	
	zichtet, zu Gunsten Frauenthals, auf	8
	seine zu Benzischwil habenden Gerech=	
	tigkeiten	371
1257, 24 März.	Der alte Vogt Arnold von Rotenburg hatte	
2000 m	an den Leuten, Gütern und Rechten des	
•	Gotteshauses Murbach=Lucern langeund	
	unausgesetzte Gewaltthätigkeiten und	
X.	Platereien verübt, und ward deßhalb	
	vom geistlichen Richter gebannet. Es	
	mag ihm nun nicht ganz wohl dabei	
	gewesen sein; er sohnet sich, gebändiget,	
	mittels dieses Briefes, mit Murbach und	
	Eucern aus	190
1257, 4 Aug.	Ritter Walther von Iberg, Richenza sein	
	Weib, und Heinrich, Rudolf und Adel=	
	heid ihre Kinder geloben, dem Gottes=	
	hause Frauenthal um das ihm verkaufte	
	Gigen in Islikon zu allen Zeiten ge=	
	währ zu sein	371
1258, 23 Heum.	Frauenthal erwirbt vom Frauenmunfter	
	zu Zurich Erblehengüter in Affoltern	
	um einen jährlichen Zins	372
1258, 18 Herbstm.	Ulrich von Ufter begabet das Gotteshaus	
8	Frauenthal mit einem Gutezu Rifferschwyl	373
1259.	Bischof Gberhard von Constanz bestätigt	
	eine zwischen der Aebtissin zu Zürich	
	und dem Kloster Frauenthal getroffene	
	Uebereinkunft hinsichtlich der Zehnten	0.80
	zu Kamau	373

		Geite.
1259, 13 Horn.	Graf Rudolf von Habsburg entzieht sich gegen das Kloster Muri seines Schirm- rechts, bezüglich der Güter in Islikon	373
1259, 13 Horn.	Sottfried von Habsburg befreiet Muri vom Schutzecht, das ihm, dem Grafen, in Be-	
1259, 17 Horn.	treff der Besitzungen zu Islikon zustund Abt Walther und Convent von Muri verfaufen an Frauenthal ihre in Islikon habenden Besitzungen sammt der Schutz-	373
1261, 26 April.	pflicht darüber	374
1261, 21 Herbstm.	tenstein und dem Kloster Rathhausen getroffen worden war Propst und Convent zu Lucern ermahnen die Kirchgenossen von Stans und Bu-	305
1265, 12 Horn.	ochs, ihre mit einigen Rechtsamen im Aflusse belehnten Leute vor allfälligen Unbilden und Eingriffen zu schüßen . Notker von Littau vergabt von seinem Gute Hühnersedel den jährlichen Zins von	59
1266, 14 Jän.	4 ß. dem Almosenamte in Eucern an ein ewiges Jahrzeit	193
Too y 14 Sun.	Frauen in Rathhausen die Benutzung des Reußwassers zu ihren Mühlen, und die Erwerbung eines eigenen Hauses in seiner Stadt Lucern	194
1266, 15 Seum.	Der Abt von Murbach verträgt sich mit den Bürgern Lucerns in Betreff eines gewissen streitigen Maaßes, Stange und	
1271, 9 Horn.	Ueberfänge genannt	195
1271, 13 Herbstm.	tels dieses Briefes wird er nun zur Entrichtung desselben richterlich verfällt Der Abt von Murbach übergibt dem Kloster Engelberg Grund und Boden bei der St. Peters-Capelle in Lucern, zum	196
1273, 13 Serbstm.	Bau eines neuen Hauses; hiefür wird jährlich ein Roßeisen Zins bezahlt. Das Kloster Rathhausen kaufte mehrere Güter bei Horw von Leuten, welche dem	197

		Seite.
	Gotteshause Lucern eigen waren. Nun	
	entziehen Abt, Propst und Convent von	
	Murbach und Lucern sich jeder fernern	
	Ansprache an diese Leute	197
1274, 9 Jän.	König Rudolf nimmt die Stadt Lucern	
	in des Reiches Schirm	4
1274, 12 Herbstm.	Der erwählte Bischof Rudolf von Con-	
	stanz bestätiget die Stiftung des Klo=	
, the state of the	sters Chersegg	33
1276.	sters Ebersegg	
	Bruder Conrad von Wulfingen und	
	Bruder Heinrich von Eschenz, sprechen	
	als Schiedrichter, den Spitalbrüdern zu	
	Hohenrain einen Hof in Chersol zu .	34
1277, 23 Horn.	Albt Berchtold von Murbach schenket den	
20 30 00	Bürgern von Lucern wegen erwiesenen	
	Diensten alle Bußen die sie ihm schul-	
	dig waren	199
1277, 20 Weinm.	Graf Hartmann von Broburg und Herr	
	Marchwart von Wolhusen urkunden, daß	
	Dienstmanngut des Gotteshauses Mur=	
e	bach=Lucern, gegenüber den Bögten von	
	Rotenburg, unvogtbar sei	60
1277, 4 Winterm.	König Rudolf erklärt die Lucerner der	
	Reichslehen fähig	4
1277, 23 Winterm.	Abt Berchtold von Murbach hob an dem	
	Benedictiner = Gotteshause Lucern Die	
	Wartnerstellen auf die beiden Weltpriester=	
	pfründen eines Leutpriesters und Schul=	
·	meisters auf	35
1277, 8 Christm.	Murbach gerieth in benöthete Lage, und	
	der Abt, der dem Gotteshause aufhelfen	
	wollte, in Schulden. Nun machen Propst	
	und Convent von Lucern dem Abte zur	
	Grleichterung seiner Last bedingte Zuge=	
	ständnisse hinsichtlich des Bezuges der	
	Ginkunfte und Zehnten in Lunkhofen,	
20	Jonen, Ottenbach ic	200
1278.	Tausch zwischen dem Abte von Murbach	
	und dem Propste im Hof um den hal-	
	ben Weizenzins auf den Mühlen zu	
	Lucern, gegen etwelche andere Zinse zu	
	Langensant und Morsfeld	201
1278, 15 Horn.	Abt Berchtold von Murbach verordnet, daß	
	das Fest der hhl. Desiderius und Re=	

	Seite.
genfridus in der Kirche des Klosters	
zu Lucern feierlich begangen, und nach	
seinem Ableben Jahrzeit für ihn gehal-	
ten werde; hiefür weiset er den Mühle=	
zins in Eucern an	202
1279, 5 Brachm. Die Gebrüder Rudolf und Ulrich von der	
Balm verkaufen an Heinrich von Mal-	
ters Meier des Gotteshauses Lucern in	
Stans ein zu Lehen gegebenes Eigengut	
in Buochs	60
1279, 24 Brachm. Walther und Margaretha von Hunwil ver-	
zichten zu Handen des Gotteshauses	
Engelberg auf das Erblehen des Hoses	
zu Hunwil.	306
1279, 18 Winterm. Abt Berchtold von Murbach weiset den	
Freien Marchwart von Wolhusen als	
Vogt der Höfe Alpnach und Stans, da	
derselbe in Bezug auf die Gerichte Ueber=	
griffe gethan, in gebührende Schranken	
zurück	61
zurück	
der habsburgisch = österreichischen Herr=	
schaft, aufgenommen in den Aemtern	
Bug, Kasteln und an andern Orten	
mehr 1)	307
1281, 1 Winterm. Konig Rudolf will die Satzungen Der	
Stadt Lucern von seinen Amtleuten	
gehalten wissen	4
1282. Die von Schenkon entziehen sich gegen	
das Gotteshaus Lucern des Falles und	
Erschaßes, welchen sie auf Gütern in	
Kriens anzusprechen glaubten	203
Die Ritter Johannes und Eppo von Ruß=	
nacht bitten den Bischof Rudolf von	
Constanz, ihre Klosterstiftung zu Neuen-	
firch bestätigen zu wollen	36
1282, 15 März. Bischof Rudolf von Constanz befräftiget	
die Stiftung des Klosters Neuenkirch .	36
1282, 9 Mai. König Rudolf weiset Streitsachen der	
Kirche von Lucern vorerst an den or=	(41)
dentlichen Richter in den Gotteshaus=	
Höfen	4
Section 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1200 2

¹⁾ Dieser Heischrodel ist Pergamen, und wohl die Urschrift selbst.

		Seite.
1283, 4 März.	König Rudolf ist in Lucern und gibt den Bürgern von Arau ein besonderes Stadt=	• •
1001	recht	62
1284.	Abt Berchtold von Murbach vergleicht den	
	Span zwischen Ritter Eppo Bogt von	
# ₁₂ =	Rüßnacht und den Dorfleuten der=	
	selben Vogtei, betreffend die von den	
	Lettern bestrittenen Leistungen der Vogt=	
	steuern	64
1285, 26 Jän.	Eine Unfreie der Edlen von Rotenburg	
	und von Wolhusen verkauft dem Got=	
	teshause Neuenkirch, mit Zustimmung	
	genannter Herren, ihr Gut zu Gigbol=	
	dingen, welches Morgengabe war	310
1285, 11 April.	Der Abt von Murbach gerieth wegen außer=	
	ordentlichen Kriegsleiftungen für das	
a 6	Reich in verschuldeten Zustand; das	
a = 2	Sotteshaus Lucern half ihm einiger=	
	maßen aus der Noth mit 260 Mark	
	Silbers. Nun verspricht der Abt, das=	
	selbe je weder zu verändern, zu ver=	
1000 10 M	faufen noch zu verpfänden ic	
1286, 18 Brachm.	Abt Berchtold von Murbach bezeichnet des	
	Rähern die Gefälle, welche er in den	
	Höfen Giswil, Alpnach, Stans, Ruß=	
	nacht, Lucern, Langensant, Kriens, Mal=	
	ters, Emmen, Buchrain und Lunkhofen	
	hatte	67
1288.	Murbach und die Bürger von Lucern ver=	1 8
	tragen sich gegenseitig, wegen von Letz-	:
	teren widerrechtlich aufgeführten Bauten	
	einiger Schwibbogen	205
1288, 25 Seum.	Bischof Rudolf von Constanz einverleibt dem	
Co magnetic and a	Gotteshause Murbach den Pfarrsatz zu	
	Kirchbühl (Sempach)	37
1288 . 28 Meinm.	Der Abt von Murbach gelobt, daß er die	
	Bürger von Lucern bei ihren alten Rech=	
	ten und Gewohnheiten belassen wolle.	
1290 10 Mintern	Die Stadt Lucern hatte sich mit dem Mur=	
in the same of the	bachischen Abte hinsichtlich des streitigen	
	Maaßes, Stange und Uebervenge, güt=	
	lich abgefunden; nun gelobt der Abt,	000
1001 101	sie hiefür nie mehr zu belangen	206
1291, 4. Jän.	Abt Berchtold von Murbach bestätiget die	
	von seinem Dienstmanne Ritter Walther	

	Seite.
von Büttikon an das Kloster Ebersegg	
gemachte Vergabung eines Waldes .	207
1291, 16 April. Murbach tritt Lucern mit allen feinen Be-	
sitzungen und Rechten (ausgenommen	
den Kirchensatz zu Sempach, Die Bestel=	
lung der Propstei, und was zu den	
Pfründen eines Propsts und der Monche	
gehört ic.) käuslich an Desterreich ab.	208
1291, 12 Mai. Herzog Albrecht von Desterreich übergibt	
in seinem und im Namen seines Bru=	
ders Sohns dem Abte und Convente	
von Murbach, nebst der Kaufsumme von	
2000 Mark Silbers, die im Verkaufe	
vom 16 April bedingten 5 Dorfschaften	
im obern Elsaß sammt Gerechtigkeiten	213
1291, 25 Brachm. Abt und Convent von Murbach machen	
den Bürgern von Lucern, mittelst einer	
besondern Urfunde, die Abtretung Lu=	
cerns an Desterreich wissenhaft	
1291, 30 Brachm. Abt Berchtold von Murbach entbindet den	
Schultheißen, die Räthe und Bürger	
Eucerns des Eides der Treue und Ge-	
horsames, und heißet sie Desterreich	
schwören	216
and the control of th	
Verkauf und Austausch Lucerns an	216
Desterreich	
1291, 4 Christm. Bischof Rudolf von Constanz überläßt die	
Hinterlassenschaft des verstorbenen De=	
cans von Wediswile dem Gotteshause	
Wettingen	37
1292, 2 Horn. Abt Berchtold von Murvach gestattet dem	
Gotteshause Lucern die Einführung des	
sogenannten Todtenjahres	
1293, 22 Jan. Das gräfliche Haus von Homberg verkauft	
an Gotfried von Hunenberg, alle seine	
Besitzungen und Rechtsamen zu Meren=	
schwand, den Kirchensatz inbegriffen .	378
1294, 21 Brachm. Bischof Beinrich von Conftang überläßt	;
die Verlaffenschaft des verstorbenen Leut-	
priesters C. zu Schwyz den Kloster-	
frauen in Steina	38
1296, 3 März. Nicolaus der Kellner zu Kriens verzichtet	
zu Handen des Custos in Lucern au	
den Zehnten der dortigen Sellantgüter	
ven Jegitten ver vortigen Settantigatet	. 011

Seite.			
	Diethelm von Wolhusen, Walther und	6 Berbst.	1298,
	Marchwart seine Söhne, verkaufen ihren		<u>, , , , , , , , , , , , , , , , , , , </u>
	Hof zu Archegg, und Glifabetha ihre		
	Mutter begibt fich des Leibgedings, das		
311	fie auf demselben hatte		
		29 März.	1299,
	den Bürgern von Surfee ein eigenes	O	
68	Stadtrecht		
	Kirchherr Conrad zu Gschenbach tritt aus	16 Seum.	1305,
	freien Stücken, zu Gunften des dortigen	T .	
*	faum entstandenen Gotteshauses, von	8	
39	seinem Rechte zurück	ř.	
	Abt und Convent von Engelberg nehmen	13 Jan.	1307,
	auf Bitte die Konigin Agnes von Un=		
	garn in die Gemeinschaft des Gebetes		
55	auf		
	Propst Berchtold von Lucern erklärt als der	26 Jän.	1307.
	Bahrheit getreu und bestättigt alle na=		
	mentlich angeführten Ginfünfte und	*	
	Rechte der Brüder und Conventualen		
380	daselbst		
3• I	Ronigin Glifabeth verordnet eine Stiftung	12 Seum.	1307.
	an das Schwesternhaus zu Engelberg,	2	
	für ihr eigenes Seelenheil und ihres		
	Gemahls des Königs Albrecht und ihrer		
	Rinder und Bordern, und überträgt		
41	die Obhut dem Abte von Muri		
	Decan Rudolph, der Kirchherr von Emmen,	31 Weinm.	1307,
	schwört Urfehde dem Bogte Beinrich von		•
	Baden, als er der Saft zu Rotenburg		
43	entlassen worden		
	. Rudolph, gewesener Leutpriefter zu Schwyg,	6 Christm.	1307.
	thut als erbetener Richter einen Spruch		
	in einem Streite, der fich zwischen den		
	Kirchgenoffen zu Steina und ihrem Kirch=		
	herrn Sartmann von Kienberg erhoben		
	hatte, betreffend die Bedachung der Kirche		
44	und des Chors		
	. Hartmann von Rienberg, Kirchherr zu	7 Christm.	1307,
	Steina, gelobt den dortigen Rirchge=	,	
	noffen an, nach Maafgabe des Zehntbe=		
	zuges, die Balfte der Kirche und Das		
45	Chor gang in Bedachung zu erhalten		*
	. Bifchof Gerhard von Conftanz ermächtigt	27 Weinm	1308,
	Rudolph den Archidiacon im Zurichgau,	9000 TO FOOTO TO VV	
	1,		

	Seite.
die Pfarrei Uffenau in zwei Pfarreien	
abzutrennen	46
1312, 17 Sorn. Die Generalvicarien Bischofs Gerhard von	
Constanz beauftragen, bei Anlaß eines	
neuen Kirchenbaues in Art, den Decan	
des Decanats Lucern, unter sorgfältiger	
Behandlung des Heiligen und Geweih=	
ten, die Vollziehung zu überwachen .	47
1312, 30 Marz. Herzog Leopold von Desterreich stellet den	
Rudolf von Iberg, zu Ertheilung der	V
Seelsorge, der bischöflich=constanzischen	2 Ta 10
Behörde für die Kirche zu Rot bei Lu-	E)
cern dar	48
1313, 10 Jan. Walther von Engelberg, Almosner zu Eu-	
cern, urfundet als Statthalter des ab-	
wesenden Propsts, wie Rudolf Sohn	
des Kellners von Sarnen seiner Frau	
Elisabeth von Rinach, auf den Fall seines	
frühern Absterbens, ein Leibgeding au	
verschiedenen Gütern ausgesetzt habe —	
Lucerns Stifts = und Stadtrechte	70
1313, 21 Jan. Raifer Beinrich weiset dem Grafen Wern-	5 8
her von Homberg, treu geleisteter Dienste	?
wegen, den Bezug des Reichszolles zu	
Flüelen an	14
1313, 24 Seum. Der Freie Johannes von Wolhusen em	
pfängt von Herzog Leopold von Dester	
reich und seinen Brüdern zu Lehen Zeisst	
swand und die Burgen zu Wolhuser	
und Eschlismatt mit Zugehörden .	. 71
1314, 23 Winterm. Rudolf Ceutpriester zu Altdorf und Decar	
des Decanats Lucern bezeugt, daß meh	
rere Kirchen alljährlich einen bestimmter	
Beitrag an das Gotteshaus Lucern zu	ı
entrichten haben	. 48
1315, 19 Marg. Konig Friedrich bestätigt dem Grafer	ı
Wernher von Homberg den Reichszol	
zu Flüelen	. 15
1315, 11 Brachm. König Friedrich gestattet, daß Graf Wern	
her von Homberg und Graf Johanne	
von Habsburg ihre Reichslehen, Wern	
her den Zoll zu Flüelen, und Johanne	
die Grafschaft im Kletgau und die Vog	
tei in Rinau, einer dem andern, vermo	
chen könne	. 16

8	Seite.
1315, 3 Winterm. Graf Hartma	
	it Herzog Leopold von Dester=
reich gegen	Ludwig von Baiern und
	die Waldstette 73
1315, 22 Winterm. Graf Wernher	von Homberg will sich mit
	Uri, des Zolles zu Flüelen
wegen, ver	ständigen 17
	Reitnau verzichtet zu Han-
	otteshauses Beromünster auf
alle Rechte	in der Vogtei Neudorf 312
1321, 16 (17) Hor. Konig Friedr	ich gestattet, daß der junge
Graf Wern	her von Homberg und Graf
	von Habsburg ihre Reichs=
lehen, ein	er dem andern, vermachen
	17
1324, 21 Mai. Herzog Leopol	ld von Desterreich urkundet,
	jen des Pfarrsațes zu Steina
drei Male	nacheinander den Herzogen
von Desterr	eich, aber bei je dem vierten
Falle einer	: Erledigung dem Abte in
den Ginsiel	deln zustehe 49
1329, 1 Beinm. Raifer Ludwig	entbietet an die drei Länder:
	Zoll zu Flüelen, da Wern=
	omberg gestorben, an seinen
Marschalk	versett
1332, 16 Mai. Ulrich Leutpr	iester in Sempach schwöret
dem Abte	und Convente zu Murbach
	3 Gehorsames und der Treue 49
1332, 18 Christm. Bischof Rudol	lf von Constanz verlegt das
Kirchweihfe	st zu Schattdorf vom Winter
	ng nach Johannes dem Täufer 50
	Leutpriester zu Sursee gelobt,
fich gegen	Bürger und Kirchgenossen in
weltlichen	Dingen den Entscheidungen
des dortige	en Schultheißen und Raths
zu unterzie	hen 51
1337, 9 Hor. Johannes von	Attinghusen, Landammann
zu Uri, ha	t den halben Theil des Zolles
zu Flüelen	lehenweise von Graf Johan=
nes von H	absburg inne 17
1337, 8 Winterm. Herzog Albrei	tht von Desterreich leihet die
	er Capelle zu Morsach Arnold
	ner von Schwyz 51
	laus von Constanz besiehlt
dem Decar	a zu Küßnacht, den Priester
	29

		Seite.
	Arnold Rüttiner, in feinem Namen,	
	in die Kirche von Morsach einzusehen	51
1344, 12 März.	Kaiser Ludwig gelobet, dem Johannes von	
10 200 100	Attinghusen 500 Mark Silbers für zu	
	leistende Dienste zu geben, und setzet	
	ihm hierfür den Boll zu Flüelen ein;	
	behält sich jedoch den vierten Pfenning,	
	zu Handen der Reichstammer, vor .	18
1344, 16 März.	Kaiser Ludwig entbietet denen zu Uri,	N 18
	Schwyz und Unterwalden, daß sie dem	
×	von Attinghusen behülflich sein sollen,	
	falls er von Jemanden an dem Zolle	
¥	zu Flüelen beschweret und gehindert	
	würde	19
1344, 19 März.	Kaiser Ludwig ledigt den Johannes von	
	Attinghusen aller Anforderung, die	
	er, des Zolles zu Flüelen wegen, an	
	ihm und seinen Erben zu machen hatte	20
1345, 13 Apr.	Raiser Ludwig entbietet den drei gandern,	
	daß sie den von Attinghusen, hinsicht=	18
	lich des Zolles zu Flüelen, schirmen	
	sollen	20
1346, 28 Seum.	Die Walliser sichern die von Ursern, in	
	den Waldstetten, in Lucern, Livenen	
	und Curwalen, vor allfälliger Berau-	
	bung der Kaufleute auf der Reichsstraße	(353)
	durch das Ursernthal	74
1346, 21 Christm.	Kaiser Ludwig gelobt dem Johannes von	
	Attinghusen, für treu geleistete und	
	noch zu leistende Dienste, 600 Mark	
	Silbers; dagegen versetzt er ihm und	
	seinen Erben den Zoll zu Flüelen unter	
	verschiedenen und besondern Vergün=	929
E	stigungen	21
1347, 14 Hor.	Kaiser Ludwig ledigt den Johannes von	
	Attinghusen, oder alle Inhaber des	
	Zolles zu Flüelen, des vierten Pfen-	
	nings, als in des Kaisers und des	
	Reiches Kammer von benanntem Zolle	
1 (20) 8 (80) (570)807 (570)87 (570)87	gehörend	22
1347, 26 Apr.	Kaiserin Margaretha verlangt unverzüg=	
	liche Ausbezahlung der 400 Gl., welche	
	Johannes von Attinghusen ihrem Ge=	
	mahle, dem Kaiser, des Zolles zu Flüe=	
	len wegen, schuldete	22

	Sette.
1347, 1 Mai. Raifer Ludwig gelobt dem von Attinghusen,	
treuer Dienste willen, 600 Mark Silbers	
- zu bezahlen; inzwischen versetzt er ihm	
die Nutung des Reichszolles zu Flüelen,	
und verspricht, gegen allfällige Beschwe=	
rer ihn dabei zu schirmen	23
1347, 20 Christm. Johannes von Elsaß empfängt und schwört	
Burgrecht in der Stadt Lucern	77
1349, 16 Winterm. Bischof Ulrich von Constanz löset den Bann,	
der seit den Tagen Ludwigs des Baiers	
auf sämmtlichen Pfarr = und Tochter=	
firchen des Landes Uri lastete, auf .	52
1349, 21 Winterm. Bischof Ulrich von Constanz hebt das Bann=	
urtheil, so über Johannes von Atting=	
husen zur Zeit, da er mit Ludwig dem	
Baier gemeine Sache machte, gefällt	
worden war, auf, weil der Urner mit	
der Kirche sich wiederum aussöhnte .	52
1349, 12 Christm. Propst und Convent von Lucern heben	
auf zehn Jahre die Wartnerstellen für	
die Mönchspfründen auf	53
1350, 16 Hor. Bischof Ulrich von Constanz befreiet das	
Land Schwyz und seinen Ammann	
Runrad von Iberg vom Interdicte .	53
1351, 12 Augstm. Walther von Elsaß der Ammann zu Zug	
schwört mit seinem Vater, seinen Bru-	
dern und Freunden denen von Lucern	
Urfehde	78
1351, 20 herbstm. Hartman und Heint von Hunenberg	
Sottfrieds Söhne geloben, dem Herzog	
Albrecht von Desterreich, mit ihrer Veste	a sym
zu St. Andres gegen die Waldstett und Lucern zu dienen	79
1352, 26 Herbstm. Drei Straßburger, nachdem sie von Ur	
aus der Gefangenschaft entlassen wor	
den waren, schwören in Lucern zu Han	
den der Gidgenossen Urfehde	
1353, 16 Weinm. König Karl verpfändet an Johannes von	
Attinghusen für 200 Mark Silbers, si	
er ihm verschrieben, seinen und de	
Reiches Zoll zu Flüelen	
1354, 28 Heum. Graf Hans von Habsburg urfundet, w	
Herzog Albrecht von Desterreich ihr	
vorhin gestattet habe, mit Burg un	
Stadt Rapperschwyl im Kriege wide	
3	02/24

			Seite.
	12 °	Sie nen Offrich er Stille in Steam : min	Sette.
	8 W W	die von Zürich zo. stille zu sigen; nun	-
		aber in Kriegspflicht genommen wor=	0.4
		den sei	81
1354,	29 Seum.	Graf Johannes von Habsburg, der neu	
		Raprechtswile an Desterreich verkauft,	
		sendet dem Röm. Könige Karl alle dor=	
		tigen Grafschaftsrechte auf, die er vom	
		Reiche zu Lehen trug	82
1354.	29 Seum.	Graf Johannes von Habsburg sendet auf	
		den Gotteshäufern Reichenau, St. Gal-	
		len, Ginfiedeln und Pfavers alle Sofe,	
		Gerichte, Vogteien, Leute und Güter	
		der Herrschaft Raprechtswile, die er von	8 %
	20		99
	20 G (C	ihnen zu Erbe oder Lehen inne hatte	82
1355,	28 Herbitm.	Agnes weiland Königin von Ungarn vi=	
		dimirt dem Gotteshause Engelberg einen	
		Brief, mit dem Datum vom 13 Janner	
	"m N	1307. (Siehe oben)	54
1358,	1 Mai.	Urfunde um einen Garten im Sof, wel-	
		cher einem Cammerer zinsfällig ist, und	
		um einen Afer im Wy, den Claus	
		von Gundoldingen, Verena sein Weib	
		und Soft ihr Sohn zu Leben tragen .	313
1358.	19 Heum.	Die Leute in dem Amte Wolhusen hatten	
1000/	-0 -2000000	sich von dem Pfandherrn Peter von	
20		Torberg gelöset; nun versichert sie Her=	
		zog Rudolf von Desterreich durch einen	
			8
		Brief, daß sie fürder nie wieder in	0.0
	20 6	fremde Hände versetzt werden sollen .	86
1360,	20 Heum.	Kaiser Carl bestätigt den Grafen Rudolf	
		und Johannes von Habsburg die S.	
	*	14—16 unter No. 1—3 ausgestellten	E WARTEN TO THE
	- S	Privilegien	323
1360,	24 Seum.	Kaiser Carl bekräftigt dem Grafen Rudolf	
	V m	von Habsburg den S. 17 No. 5 an=	
3 8	0.0% =:	geführten Brief	323
1360,	1 Augstm.	Urfula von Sumpellen übergibt denen von	
•	0.	Uri den halben Zoll oder die Pfand=	
		Schaft zu Flüelen, welche ihr Bruder	
		sel. Johannes von Attinghusen vom	
2		Reiche zu Lehen getragen	324
1360.	1 Augstm.	Johannes von Sumpellen verpflichtet sich	J ~ I
		und seine Erben auf das, was Ursula	
		seine Mutter hinsichtlich des Zolls zu	8
			905
		Flüelen verfüget hatte	325

		Seite.
1362, 1 Winterm.	Gin papstlicher Bevollmächtigter gestattet	
W 0 5	dem Ammann zu Schwyz, Kunrad von	
	Iberg, einen eigenen Beichtvater auf	28
	drei Sahre sich zu wählen	55
1365, 19 Brachm.	Die von Rudent treten um des Seelen=	
35	heils willen Johannis von Attinghusen,	
	ihres Oheims, Die eine Hälfte des Zolls	
	zu Flüelen an das Land Uri ab	326
1365, 19 Brachm.	Die Urner versprechen denen von Rudent,	
* ***	auf die andere Sälfte des Zolls teine	
E # a - 8 %	Steuer zu legen, und fie wider An-	9
	sprachen zu schirmen	328
1365, 1 Winterm.	Kaiser Carl verleihet dem Georg von	
	hunwil und feinen Erben Alles, was	
	durch den Tod Heinrichs von Mos	
8	ihm und dem Reiche ledig angefallen	330
1366, 14 März.	Lucern und Uri legen eine Zweiung in	
2 1000 HAZIMBAN (**)	Minne bei, die zwischen Unterwalden	
	und Schwyz obwaltete, wegen einem	
	Todschlage, der bei der Kirchweihe zu	
	Weggis von einem Schwyzer an einem	
	Buochser begangen worden war	83
1366, 9 Mai.	Kaiser Carl löset die Acht, welche zu Roth=	
**************************************	wil wider zerschiedene Leute und Unter=	¥
	thanen der Herzoge Albrecht und Leopold	
	von Desterreich ergangen war	5
1367, 19 Weinm.	Graf Rudolf von Sulz, Landrichter, er=	
* · · ·	flärt die Bürger von Lucern aus der	
	Acht	5
1371, 19 Serbstm.	Die Rudengen versegen einem gandmann	
-	zu Uri, Wiffrid von Silinen, Haus,	
	Hofstatt und Gust zu Flüelen, nebst	
	zwei andern Grundstücken	330
1373, 1 Serbstm.	Propst und Convent zu Lucern verkaufen	
	dem Schultheißen Peter von Gundol=	
*	dingen, Agnes von Mos seiner Frau	
	und Wernher ihrem Sohne zu einem	
	Leibgedinge, einen Weingarten mit den	
	Reben, und ein Gut unterhalb, ob des	
	Propsts Matten, mit Trotten, mit Haus	
	und Hofstatt	314
1374, 7 Augstm.	Johannes von Rudents verkauft einem	
36 100 36 100	Landmann zu Uri, Antonius zur Por-	
	ten, nebst Säusern und Gütern zu	
	Altdorf und Flüelen, von neun Theilen	

	8	Seite.
€	sieben an der Sust zu Flüelen und am	
	Sustrecht; von der Hälfte des Zolls	
	einen sechsten Theil halb, und von	
	einem fechsten Theil einen halben Drit=	
	tel halb	333
1374, 10 Augst.	Beingmann von Rudent und Andere ent=	
3	ziehen sich aller Ansprachen und Rechte,	
	welche sie auf den oben (unterm 7 Aug.)	
	verkauften Gütern hatten	335
1377, 9 Mai.	Margaritha von Burgenstein, eine geb.	
with a with.	von Rudents verkauft an Uri einen	
	sechsten Theil des halben Zolls zu	
	Flüelen, ferner von demfelben halben	
	Zolle den dritten eines sechsten Theils	337
4070 40 Maine		001
1579, 16 Weinm.	König Wenzeslaus freiet die Lucerner von	
	fremden Gerichten, und gestattet ihnen,	6
1001 10 000	Geächtete aufzunehmen	Ð
1381, 10 Weinm.	König Wenzeslaus gibt dem Rathe der	
	Stadt Lucern das Recht, einheimische	~
1007 17001	Uebelthäter mit dem Tode zu bestrafen	7
1385, 15 Winterm.	Ritter Peter von Torberg gelobt an, die	
	von Lucern nicht zu hindern, falls sie	
	einen seiner Untergebenen zum Bürger	
	anzunehmen gedächten	85
1385, 24 Winterm.	Meister Heinrich Halder von Basel ver-	
	fertigt die erste Thurmuhr in Lucern .	85
1389, 26 Heum.	König Wenzel nennt unter den für Uri	
	bestätigten Freiheiten, Gewohnheiten	
	und Rechte, die sie vom Reiche von	
	Alters her besessen, auch den Zoll zu	
	Flüelen	339
1389, 29 Herbst.	Richterliches Urtheil wegen streitigem Weid=	
	gang zwischen einigen Particularen und	
	denen von Ennenmos	317
1390, 18 Jän.	König Wenzeslaus ertheilt denen von	
	Lucern die Gewalt, über das Blut Gin=	
	heimischer und Fremder zu richten	7
1391, 1 März.	Claus Ruphersmit Schultheiß zu Lucern	
	stellt den Entlibuchern auf Bitte eine	
	beglaubigte Abschrift von einem Briefe	
	aus; dat. 19 Heum. 1358 (fiehe oben).	86
1395, 19 März.	Die Landleute zu Entlebuch gehen mit	*
	dem Schultheißen, Rath und den Bur-	
	gern der Stadt Lucern ein für fie nicht	
-	gang gunftiges Burgrecht ein	87

Seite.	3 <u>\$</u>		
	Die von Walchwyl und Enmötten (Diefer	21 April.	1398,
80	Ort wird nicht mehr gefannt) urkunden,	Secretary of the second	10 ***
. *	daß der Harnisch und alle Rüstung nie		
	als fahrendes Gut, sondern als auf		98
	den Gutern und Sofen haftend, be=		98
317	trachtet werden soll		
	Johannes von Mos schuldete den Land=	28 Heum.	1399.
	leuten von Uri 30 Gl.; nun versetzt	200000	
	er hiefür auf mütterliches Erbe hin,		#
	was ihm vom Zolle in Flüelen und		20
	der Suft oder von andern Gütern an=		
340	F VC		
040			
	Spanbrief oder Vertrag, wodurch die Kirch=		
	genossen auf Seelisberg mit ihrem Pries		
381	ster die gegenseitigen Verpflichtungen		
	festsetzen	00 W	
	König Sigismund bestätigt den Lucernern	so augum.	1415,
7	alle von seinen Vorfahren erworbenen		
	Freiheiten		2 2 2 2
	König Sigismund will die Satzungen der	15 Apr.	1415,
	Stadt Lucern von seinen Amtleuten ge-		
8	halten wissen		E
	König Sigismund erneuert der Stadt	15 Apr.	1415,
	Lucern einige von den Königen Rudolf		
	und Wenzel erworbenen Freiheiten; er		
	freiet sie von Hof= und Landgerichten;		
	er erlaubt ihnen, Zoll und Ungelt ein-	39	
	zunehmen; zudem verleihet er derfelben		
	den Blutbann und gestattet Brücken gu		
8	bauen	No. MARKONING	
k i •0	König Sigismund begnadet und beschenk	15 Apr.	1415,
	die Bürger von Lucern auf zerschiedens		
	Beise, weil sie gegen Herzog Friedrich		
	von Desterreich ihm und dem Reiche zu		
	Hülfe gezogen waren	539	
	König Sigismund gibt den Lucernern das	9 Augstm.	1418,
. 9	Recht, Silbermünzen zu schlagen .	*	
:	Ronig Sigismund entläßt die Stadt Lu-	29 Augstm.	1418,
. .	cern aus der Acht, und lediget sie von	vo - 2 000	
. 9	fremden Gerichten		
	König Sigismund ertheilt denen von Eu-	14 Serbstm.	1418,
	cern die Gnade, den Pfundzoll zu be-		
10	ziehen		
•	Ronig Sigismund gewährt der Stadt	25 Horn.	1420,
	Lucern die Freiheit, alle von Desterreich	12	·
	900 M		

©		Seite.
	herrührenden geistlichen und weltlichen	
	Lehen zu verleihen	10
1427, 20 Sorn.	Heinrich von Mos, Burger und Ammann	
	zu Lucern, verkauft an Landammann	
	und Candleute zu Uri den zwölften	
8	Theil des Zolls und den neunten des	
	Suftgelts, oder was er sonft an Rechten	
	in Zoll und Suft zu Flüelen gehabt .	341
1429. 12 Brochm	. Peter von Ostheim Abt zu Murbach be=	OLL
- 100 y 10 Strugger	stimmt den Johannes Schweiger einen	
	Eucerner-Mönchen, entgegen der bis-	
	and the same of th	
88	herigen Uebung, zum Propste für Eu-	56
1122 21 Main	cern	90
1400, or Weinm.	Raiser Sigismund bestätigt den Lucernern	
	alle von seinen Vorfahren hergebrachten	
1100 00 67 15	Freiheiten. (Doppelt)	0.11
1455, 22 Christin.	. Kaiser Sigismund ertheilt der Stadt	
8	Lucern die geistlichen und weltlichen	
<i>₹</i>	Lehen; andert einige Verfügungen im	
	alten Stadtrechte, und gestattet den	~
	Bezug von Zoll, Ungelt und andern	
N OF ACT	Auflagen	11
1479, 20 Horn.	Der Venetianische Gefandte verdankt dem	
	Dechanten Albert von Vonstetten das	
	übersandte Leben des Bruders Claus .	303
1479, 5 Augstm.	Der Herzog von Venedig, Johann Mo=	
	cenigo, belobt das Leben des Bruders	
	Claus, eine Arbeit des Dechanten von	
	Bonftetten in Ginfiedeln	304
1482, 26 Jan.	Bürgermeister und Rath von Conftanz	
	wenden fich an Miclaus von Flue, daß	
	er durch seine Fürbitte bei Gott zu	
	vermögen trachte, in dem unseligen	
	Thurgauerhandel einen friedlichen und	
	billigen Ausgang herbeizuführen	297
1482, 30 Jan.	Bruder Claus versichert die von Constanz,	201
rice, oo Jun.	San an in Ginam Cahata ihnan Wath	8
	daß er in seinem Gebete, ihrer Noth	
	wegen dem streitigen Landgericht im	290
440C 48 09	Thurgan gedenken werde	290
1496, 15 Jän.	Richterliches Urtheil, daß die Erben eines	
	in der Stansstader=Irti Verstorbenen	
	jedem Leichengänger 2 Pfund ausrich=	
	ten sollen	318
1504, 26 Heum.	Der Cardinallegat Raimund bestätiget die	
	durch Schultheiß und Rath der Stadt	

	n en	Seite.
	Eucern schon seit längerer Zeit wegen	
	Feuersnoth angeordnete und am 24 März	
	alljährlich gefeierte Procession sammt	
N 1988	Predigt, und verleihet für diesen Tag	
	allen reumüthigen Gläubigen auf ewige	004
4540 00 CC C.	Zeiten einen Ablaß von 100 Tagen .	384
1512, 20 Christm.	Papst Julius II. verleihet allen Christgläu= bigen, welche reuigen Herzens und mit	
	Andacht obigem um Abwendung von	
	Feuersgefahr angeordneten Kreuzgang,	
	und dem Gottesdienst bei St. Leodegar	
4	im Sof beiwohnen, oder aber behindert,	
	dreimal das Bater unser beten, einen	
9 2	vollkommenen Ablaß, für welchen zu	
	gewinnen er die Zeit vom Vorabend	
	der Verfündigung Maria bis Sonnen=	
	untergang den 25 März ansetzt. Auch	
	werden den Beichtvätern ausgedehnte	
4500 00 G	Vollmachten ertheilt	386
1530, 29 Heum.	Kaiser Karl (V.) bestätigt denen von	
	Lucern alle Freiheiten und Gnaden,	
	welche sie von seinen Vorfahren und von Oesterreich je erworben hatten .	
	von Septetteich ze etworden hatten .	12
b. Der	angeführten Urkunden und Belege.	
1125, 31 Christm.	Sahrzeitbuch von Steina. — Kirchweihe	
	daselbst	46
1178, 18 April.	Aeltestes bekanntes Verhältniß hinsichtlich	000
4040 = 000 !	der Leutpriesterei in Lucern	232
1249, 7 März.	Papst Innocenz (IV). — Der Abt zum	
	heil. Vincenz in Visanz. — Der Abt	32
1251, 14 März.	Bischof Eberhard von Constanz. — Klo=	02
1201) 14 winty.	ster Rathhausen	29
1252, 24 Heum.	Usponnon gelangt an Wediswile	VIII
1269.	Grund und Boden für das Minoritenklo=	
	ster zu Lucern	237
1272, 25 Mai.	Die Chorherren zu Zürich ernennen sich	1.5 Mg
3	gegenseitig	XII
1273, 10 Weinm.	the state of the s	
# # # # # # # # # # # # # # # # # # #	Ryburg, römische Königin. — Engel=	
	berg	23

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	Seite.
1274, 23 Weinm. Gregor X Ginfommen einer geiff	
Psründe	40
1275, 23 Heum. Freiherr Rudolf von der Balm und	
von Fischbach. — Das neue S	
Ebersegg. (Pura vallis.)	
1275, 4 Herbstm. Königin Anna und der Amman ?	
von Staufach. — Kloster Steina	
1278, 7 April. Sahrzeitstiftung für den Abt von M	
im Kloster zu Lucern	
1279, 13 Heum. König Rudolf zu Wien Die von C	
bach bauen Unterseen	VIII
1280, 3 Mai. Die Stadt Unterseen gegenüber der	n Alo=
ster Interlachen	VIII
1281, 6 Seum. König Rudolf. — Nachlaß der Geis	tlichen 39
1282, 29 Jan. Ritter Johannes von Ruffenach und) seine
Kinder. — Das neue Kloster	
firch	36
firch	dtrecht
für Brugg	69
1288, 19 April. Das Gotteshaus Lucern hat Grundh	
keiten in Hochdorf. — Kommen au	
munster	2 4 2
1290, 10 Jan. Propst und Capitel von Constanz	
buhl (Sempach) an Murbach .	
1290, 19 Brachm. Die Kirchweihe auf dem Zurichberg	
1291, 30 Aug. Serzogin Agnes von Desterreich	
und Wettingen	
1292, 24 Brachm. herr Walter von Eschenbach S	tiftung
des dortigen Klosters	
1292, 23 Christm. König Adolf in Colmar. — Heinri	ch von
Klingenberg, Propst zu Achen .	
1293, 9 Aug. Herzogin Agnes von Desterreich. —	Lucern
und Wettingen	
1299, 13 Jan. Königin Glifabeth Rlofter Ste	
1301, 6 Horn. Bischof Heinrich von Constanz	
Frauen zu Eschenbach den Predi	
Zürich unterstellt	40
1303, 20 April. Die Kirchherren zu Steina bei S	chwyz. XIV
1306, 1 Marg. Die Zahl ber Wartner an der Kin	
Propstei Zürich	
1308, 6. 10 Mai. Zürich, und der gefangene Dompr	
Constanz und Propst zu Embrach	
rad von Klingenberg	~~~~~
1308, 1 Brachm. Königin Glisabeth. — Lucern .	23
1308, 5 Winterm. Freienbach Gine neue Pfarrei	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	many total and the second

* . . .

Seite.			
7	Jahrzeitbuch zu Steina. — Feiertag wegen	, 11 Winterm.	1315,
46	dem Sieg am Morgarten	::::::::::::::::::::::::::::::::::::::	8
XVII	Die Kirchweihe auf dem Zürichberge .	, 24 Heum.	95
		, 29 Brachm.	1326,
23	Königefelden		
	Herzogin Johanna von Desterreich. — Bero=	, 26 Herbstm.	1347,
23	münster und Hohenrain		
	Hugo von Werdenberg, Commthur zu	, 5 März.	1351,
5	Hohenrain	f	* =
	Die Mühlen in Lucern werden Gigenthum	, 1 März.	1360,
203	der Stadt	e.	ī
		, 21 Brachm.	1380,
	und in Madach; Graf Wolfram von		
6	Nellenburg		
_ 0	Albrecht von Bufnang, fri und Ritter,	, 25 Brachm.	1382,
6	Candrichter zu Thurgau		
6	Bürgermeister und Rath zu Zürich	, 21 Seum.	1389,
330	König Wenzel urfundet zum Burgleins .	, 26 Seum.	1389,
6	Johannes Saft, fri, Landrichter im Rlettgau	, 20 Weinm.	1389,
	Rudolf von Arburg, fri, Hofrichter zu	30 Brachm.	1390,
344	Zürich	, 16 Aug.	1401,
344	König Ruprecht. — Der Zoll zu Fluelen	, 27 März.	
205	Capelle zu Bühl bei Murbach	, 28 März.	
148	Johannes am Werde, Propft zu Lucern,	, 4 Serbstm.	980 18
	und deffen Caplan. — Der Kirchherr		
	zu Buchrain. — Der Decan der Decany		
.6	Lucern		141
	Johannes von Lupfen, Hofrichter, Land=	, 17 Serbftm.	1418,
	graf zu Stülingen und Herr zu Ho=		
9	hennack		
10	Burgermeifter und Rath zu Zurich	, 23 Aug.	1420,
	Conrad Matinger, fri, Landrichter im	13 Seum.	1439,
6	Klettgau		
	Berchtold Wild, fri, Landrichter zu Stü-	, 21 Seum.	1439,
4	lingen		3 .
	lingen	, 7 Heum.	1440,
7	Rothwil		E) =
12	Bürgermeifter und Rath zu Lindau	, 11 Jän.	1447,
	Bischof Beinrich von Constanz, und Abt	, 16 März.	
12	Friedrich von Reichenau (doppelt.) 7.		
46	Erneuerung des Jahrzeitbuches zu Steina	, 1 Christm.	1529,